

guthaben 4354, andere Bankguthaben 241 881. — **Passiva:** Grundkapital 1 205 000, gesetzl. R.-F. 150 000, Delkredere 25 000, Steuergutscheine 1218, Maschinenerneuer. 60 000, Gebäudeerneuer. 40 000, Grunderwerbssteuer 10 000, verschiedene 14 200, auf Grundst. der Ges. lastende Hyp. 186 942, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenliefer. u. Leist. 67 815, noch nicht behob. Gewinnanteile 210, Gewinn 35 521. Sa. 1 795 907 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Gehälter u. Löhne 672 141, soz. Abgaben 72 696, Abschreib. auf Anlagen 56 633, andere Abschreib. 28 004, Besitzsteuern 40 854, andere Steuern 26 052, alle übrigen Aufwendungen mit Ausnahme der Aufwend. für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 92 547, Gewinn (Vortrag aus 1931 32 484 + Reingewinn für 1932 3037) 35 521. —

Porphywerke Weinheim-Schriesheim Aktiengesellschaft.

Sitz in Weinheim a. d. B., Ludwigstraße 1.

Vorstand: Adolf Wels, Weinheim; Sebastian Bourier, Schriesheim.

Prokuristen: P. Schneider, O. Werner.

Aufsichtsrat: Vors.: Fabrikant Julius Andreae, Mannheim; Stellv. Dr. med. Rudolf Carl, Neckargemünd; Rechtsanw. Hans Harter, Heidelberg; Ing. Fritz Hildebrand, Baden-Baden; Witwe Elisabeth Amann, Neckargemünd.

Gegründet: 24./8. 1923; eingetragen 10./12. 1923.

Zweck: Betrieb von Steinbrüchen, der Verkauf der Erzeugnisse dieser Brüche, der Handel mit Steinbruch- und Bodenerzeugnissen jeder Art, insbes. die Fortführ. der von den Firmen Porphywerk Weinheim G. m. b. H., Weinheim u. Pophywerk Edelstein G. m. b. H. in Schriesheim betriebenen Geschäfte.

Kapital: 648 000 RM in 5400 Akt. zu 120 RM.

Urspr. 5 400 000 M in 5400 Aktien zu 1000 M, übere. von den Gründern zu pari, umgest. lt. G.-V. v. 21./11.

Kredit: Gewinnvortrag 32 484, Ertrag nach Abzug der Aufwend. für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 958 265, Ertrag aus Wohnhäusermieten 24 722, Ertrag aus Zinsen 6636, Mehrerlös aus verkauftem Kraftwagen 2340. Sa. 1 024 448 RM.

Gesamtbezüge des A.-R. u. Vorstandes 27 645 RM.

Nach dem **Geschäftsbericht 1932** brachte das Geschäftsjahr eine neuerliche Verschärfung der Absatzkrise; verminderte Kaufkraft im Inlande, Abschließung des Auslandes gegen deutsche Waren hinderten den Absatz der Erzeugnisse. Eine Herbst 1932 erhöhte Belegschaft konnte auch — bei eingeschränkter Arbeitszeit — im neuen Jahre durchgehalten werden. Der bei weiter gesunkenen Preisen erreichte Umsatz deckte knapp die Selbstkosten.

1924 auf 648 000 RM durch Abstemp. der Akt. von 1000 M auf 120 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 11./4. — **Stimmrecht:** 1 Akt. 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Gelände 53 921, Betriebsgebäude 125 100, Verwaltungsgebäude 77 000, Maschinen, Werkanlagen und Einrichtungen 151 061, Warenvorräte 26 600, Betriebsmaterialien 65 170, Wertpapiere 9615, Darlehen 27 100, bares Geld 739, Postscheck- und Bankguthaben 1904, Außenstände 347 088. — **Passiva:** A.-K. 648 000, Bauschulden 194 493, Hyp. 4000, Reserven 37 722, Reingewinn 1083, Sa. 885 299 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Abschreibungen 40 645, Geschäftsunkosten 97 851, Reingewinn 1083, Sa. 139 580. — **Kredit:** Betriebsgewinn 139 580 RM.

Dividenden 1927—1932: 10, 4, 7, 0, 0, 0 %.

Vereinigte Harzer Portlandcement- und Kalkindustrie.

Sitz in Wernigerode.

Verwaltung:

Vorstand: Gen.-Dir. Dr.-Ing. h. c. Wilhelm Klein, Dir. Gustav Gotzel (beide in Wernigerode).

Aufsichtsrat: Vors.: Dir. Dr. rer. pol. h. c. A. Klotzbach [Krupp] (Essen); Stellv.: Bank. Stegmann Meyerstein (Hannover); sonst. Mitgl.: Bank-Dir. Carl Mailänder (Berlin), Dipl.-Ing. Hans Meyerstein (Hannover), Gen.-Dir. Dr.-Ing. h. c. Dr. M. Neumark [Hochofenwerk Lübeck A.-G.] (Herrenburg b. Lübeck), Hüttendir. a. D. Richard Hautmann (Gräfelfing bei München), Hütten-Dir. Ph. Tutein [Norddeutsche Hütte] (Bremen).

Gründung:

Die Gesellschaft wurde am 19./8. 1898 unter Uebernahme der Firma „Vereinigte Harzer Kalkindustrie“ in Elbingerode gegründet. Am 14./2. 1912 Aenderung der Firma in die jetzige u. am 1./7. 1925 Verlegung des Sitzes nach Wernigerode.

Zweck:

Betrieb von Kalkstein- u. Marmorbrüchen, Kalk- u. Ziegelbrennereien u. Portlandzementfabrikation; Beteilig. bei Eisenbahnen u. elektr. Bahnen u. sonst. Unternehmungen, die für den Betrieb der Ges. erforderlich sind. (Erzeugnisse: Kalksteine, Kalksteinnmehl, gebrannter Stückenkalk, Portlandzement.)

Besitzum:

Die Ges. besitzt die in der Umgebung von Rübeland u. Elbingerode gelegenen **Steinbrüche und Kalkwerke Christenklippe, Gartenholz, Kleiner Stein u. Mühlental**. Der größte Teil des Grundbesitzes besteht aus Kalksteinterrain u. 91,3 ha aus Waldungen. Die Wasserkräfte, die der Ges. als Eigentum oder pachtweise zur Verfüg. stehen, werden durch moderne Turbinen in Elektrizität umgesetzt u. in einer Zentrale in

der Nähe des Kalkwerks „Kleiner Stein“ vereinigt, die für den Betrieb u. die Beleucht. sämtl. Werke die Kraft liefert. In den Kalkwerken sind vorhanden 3 drei- u. 4 zweiflügelige Ringöfen (Syst. Eckardt), 5 Etagenöfen (System Dietz), 1 Schachtofen, eine Mahlanlage für rohen u. gebrannten Kalk. Sämtl. Brüche sind mit einer Preßluftleit. zum Betriebe der Bohrmasch. versehen. Ferner besitzt die Ges. eine große Anzahl Fördergeräte, Aufzüge, Gleisanlagen sowie eine Drahtseilbahn. Die Werke sind in der Lage, werktäglich zus. etwa 750 t gebrannten Kalk, 90 t Kalkmehl und Kalksteinnmehl herzustellen; außerdem können aus den umfangreichen Kalksteinbrüchen werktägl. 1000 t Kalksteine geliefert werden. Die Ges. besitzt ferner eine mit 4 modernen Drehöfen versehene **Portlandzementfabrik in Elbingerode**, unmittelbar anschließend an das Kalkwerk Christenklippe (Produktionsfähigkeit ca. 400 000 Faß jährlich), ein Verwalt.-Gebäude, Beamten- u. Arb.-Wohnhäuser.

Gesamtgrundbesitz der Ges.: 192 ha, davon ca. 3 ha bebaut.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Als Mitglied gehört die Ges. dem Norddeutschen Cementverband, dem Verein Deutscher Portlandcement-Fabrikanten, dem Deutschen Cementbund, dem Verein Deutscher Kalkwerke und dem Deutschen Kalkbund in Berlin an.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V. im 1. Halbj. (1933 am 19./6.); je 50 RM St.-Akt. = 1 St., je 3 RM Vorz.-A. 1 St., in statut. bestimmten Fällen = 6 St. — Vom **Reingewinn** 5 % zum R.-F. (Gr. 10 %), ev. Rückl., sodann 6 % Div. auf Vorz.-A. u. ev. Div.-Rückstände, 4 % Div. auf St.-A., 10 % Tant. an den A.-R. (außerdem 1000 RM für jedes Mitgl. u. 2000 RM für den Vors.), Rest Superdiv. oder zur Verf. der G.-V.